

„Bevor wir zum Schluss kommen“

Amandus-Abendroth-Gymnasium feiert „Tag der Ehemaligen“ und ehrt diamantenen Abiturjahrgang von 1958



CUXHAVEN. 25 Jahre. So lange ist es her, seit Christoph Nagel und seine Mitschüler mit dem Abi in der Tasche das AAG verließen und in die Welt zogen. Ein Küken, wird sich Wilhelm Othmar gedacht haben. Er hat sein Reifezeugnis schon vor 71 Jahren erhalten. Der 90Jährige erinnert sich: „Das Zeugnis gab es

damals im Lehrerzimmer – bei Petroleumlampen.“ Später wurde mit eineinhalb Litern Wein und ein paar Flaschen Bier gefeiert.

Wesentlich feierlicher ging es am Sonnabend zu, als sich ungefähr 160 Ehemalige mit Familie und Freunden in der Aula des AmandusAbendrothGymnasiums trafen. Diese war schon weit vor Beginn des offiziellen Programms gut gefüllt, in kleinen Grüppchen und bei einem Glas Sekt tauschten die Gäste Erinnerungen an gemeinsame Schulstunden aus.

Die Gespräche verstummten, als Laura Schlappa die ersten Töne am Klavier anstimmte. Die talentierte Schülerin des 12. Jahrgangs war bereits bei „Jugend musiziert“ erfolgreich und nimmt an einem Frühstudium der Musikalischen Hochschule Hannover teil. Auch das weitere musikalische Programm war hörensenswert. Der Schulchor Sunset Chords, die Sunset Chords advanced, das AmandusOrchester, ein LehrerSchülerinnenTrio mit Cello und Posaune sowie die AmandusSingers würzten mit ihren Auftritten die Stimmung im Saal.

Schulleiter Wolfgang Deutschmann stellte fest: „In unserem Hause kümmern sich heute etwa 150 junge Menschen um Ihr Wohlergehen, sowohl im Ausschank als auch auf der Bühne. Damit haben wir eine EinzueinsBetreuung.“

Deutschmann mahnte zu mehr Gelassenheit in der Bildungsdebatte: „Es gibt noch immer Schüler, die Bücher lesen, unsere Jugend ist weltoffen und – das ist keine Selbstverständlichkeit – sie bejaht die Demokratie. Was wir brauchen, ist Gelassenheit bei den Bildungsverantwortlichen, denn früher war nicht alles besser.“

Großzügige Ehemalige

Timo Böhme, Vorsitzender der Ehemaligenvereinigung, bedachte die diamantenen Jubilare mit einem feinen Tröpfchen. Jeden rief er einzeln auf – ein bisschen wie in der Schule – und ließ zwei Schülerinnen ausschwärmen, um die Weinpräsente zu verteilen. Anschließend kam er mit ein paar Zahlen um die Ecke. Ungefähr 1000 Mitglieder zähle die Vereinigung. Im vorigen Jahr wurden Anschaffungen im Wert von fast 12 000 Euro realisiert. Erste große

Anschaffung in diesem Jahr war ein neues Bühnenpodest, dessen Kosten von knapp 7000 Euro sich die Ehemaligenvereinigung, der Lions Club Cuxhaven und der Rotary Club OtterndorfLand Hadeln teilten. Über das neue Podest freuten sich zwei Lehrkräfte ganz besonders: Chorleiterin Juliane Kahle und Orchesterleiter ErnstUlrich Schultz. „Wenn die Schüler auf mehreren Ebenen stehen, verteilt sich der Klang viel besser im Saal“, schwärmen die Musikliebhaber. Deutlich mehr als 100 der 700 Schülerinnen und Schüler sind musikalisch aktiv. Das habe die Anschaffung absolut notwendig gemacht.

Mit seiner Ansprache für den AbiJahrgang 1993 sorgte der hauptberufliche „Schreiber und Lektor“ Christoph Nagel für viele Lacher – besonders in den Reihen seiner ehemaligen Mitschülerinnen und Mitschüler. Sprachgewandt, witzig und pointiert nahm er die Anwesenden mit auf eine Zeitreise – und das Redenhalten an sich aufs Korn. Schließlich aber sagte er besonnen: „Wir haben in den letzten 25 Jahren viel erlebt und haben hoffentlich noch viel vor uns. Lasst uns, bevor wir zum Schluss kommen, ganz einfach ein gutes Leben führen.“ (vek)

Wilhelm Othmar vom Abiturjahrgang 1947. Der 90Jährige kam mit seiner 98jährigen Frau Marianne ins AAG. Fotos: Kovalik

Christoph Nagel hielt die Ansprache für den Abiturjahrgang 1993.